

## **Medieninformation**

Ittigen, 26. März 2010

Standortbestimmung am Bernischen Feuerwehrtag 2010

### **Die Feuerwehren sind gut gerüstet**

**Zum Bernischen Feuerwehrtag am 26. März 2010 in Thun, trafen sich über 400 Feuerwehrangehörige, Partnerorganisationen, Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Eingeladen hatte die Gebäudeversicherung Bern (GVB), deren Abteilung Feuerwehr für die Schulung, Aufsicht und Beratung der Feuerwehren zuständig ist. Schwerpunkt der Veranstaltung war die zukünftige Ausrichtung des bernischen Feuerwehrwesens. Aber auch ein kleiner Rückblick in Form der Verabschiedung des langjährigen Leiters Feuerwehren, Hans Ulrich Grossniklaus, stand auf dem Programm.**

Mit dem Ziel einer Standortbestimmung, Rückblick und Ausblick, fand am 26. März 2010 in Thun auf dem EXPO Gelände nach vier Jahren erneut ein Bernischer Feuerwehrtag statt. Über 400 Gäste, Feuerwehrkader, Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Partnerorganisationen, konnte Ueli Winzenried, Vorsitzender der Geschäftsleitung der GVB begrüßen. Die Teilnehmer waren sich einig: Unsere Feuerwehren sind auf einem hohen Stand und gut gerüstet. Die Einsatzbereitschaft und Ausrüstung sind gut und motivierte Feuerwehrleute stellen Tag und Nacht den Schutz von Menschenleben, Tieren, Umwelt und Sachwerten sicher. Das Prävention und Intervention nach dem bewährten GVB-Grundsatz „sichern und versichern“ wirken, zeigt sich auch in der Schadenentwicklung: Die Feuerschäden sind im Verhältnis zum Versicherungskapital seit Jahren rückläufig.

#### **Rückblick und Ausblick**

Rückblick und Ausblick war das Thema des Feuerwehr-Grossanlasses. Statusberichte aus der Mitte der Basis vermittelten einen Überblick über die Stärken aber auch Schwächen der heutigen Strukturen, welche nach wie vor auf dem Milizsystem aufbauen. Die beiden grössten Herausforderungen der Feuerwehr sind die Finanzen und Rekrutierung von Kaderleuten. Die finanziellen Ressourcen reichen teilweise nicht aus, um den aktuellen Bedrohungslagen gerecht zu werden und es wird für die Feuerwehren zunehmend schwieriger, genügend Kaderleute rekrutieren zu können. Durch Zusammenschlüsse von Feuerwehrorganisationen konnten diese Probleme in den letzten Jahren etwas abgefangen werden. Die topografische Struktur des Kantons Bern erlaubt jedoch keine allgemeinen Universallösung, daher müssen für jede Region massgeschneiderte Organisationsstrukturen erarbeitet werden.

#### **Betriebsbeiträge der GVB mit neuem Beitragsreglement**

Die GVB, verantwortlich für die strategische Aufsicht über die bernischen Feuerwehren, richtet seit dem Jahr 2000 freiwillig finanzielle Beiträge in der Höhe von über 10 Millionen Franken jährlich an den Betrieb der Feuerwehren aus. Die Wirksamkeit dieser Beiträge wird laufend ausgewertet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Nun liegt ein überarbeitetes Beitragsreglement vor. Nebst den bisherigen Betriebsbeiträgen leistet die GVB neu auch Beiträge an den Betrieb von mobilen Grossventilatoren und grossen Rettungsgeräten, um einen flächendeckenden und effizienten

Einsatz im ganzen Kantonsgebiet zu ermöglichen. Weiterhin stark fördern will die GVB auch die Zusammenschlüsse der Feuerwehrgenerationen, damit das angestrebte Ziel von 200 Feuerwehren im Kanton Bern erreicht wird. Die finanziellen Zuschüsse für diese Zusammenschlüsse werden verdreifacht; Zusammenarbeitsformen werden jedoch nicht mehr zusätzlich finanziert.

### **Erweiterte Mindestanforderungen für die Ausrüstung**

Damit die Effizienz der Feuerwehren im Einsatz noch einmal wesentlich gesteigert werden kann, wurden jedoch auch die Mindestanforderungen an Feuerwehrgenerationen erweitert: Ab 2014 muss jede Feuerwehr im Kanton Bern mit Atemschutz, Wärmebildkamera, Rauchverschluss und Hochleistungslüfter ausgerüstet sein. Mit dieser Ausrüstung werden der Personenschutz für die Einsatzkräfte und bei Rettungen massgeblich erhöht und die Schäden durch Rauch und Feuer weiter gesenkt. Die Ausrichtung der Betriebsbeiträge soll ab 2014 von der Erfüllung der Mindestanforderungen abhängig gemacht werden.

### **Dank an die Einsatzkräfte und Abschied von Hans Ulrich Grossniklaus**

Regierungsrat Andreas Rickenbacher dankte den bernischen Feuerwehren für Ihren uneigennütigen Einsatz und ist stolz, oberster politischer Verantwortlicher der bernischen Feuerwehren zu sein. Die Berner Feuerwehren verabschiedeten sich am Feuerwehrtag auch von ihrem obersten Verantwortlichen. Oberst Hans Ulrich Grossniklaus, Leiter Feuerwehren bei der GVB und Kantonaler Feuerwehrintspektor, tritt per Ende März 2010 in den Ruhestand. In verschiedenen Rückblicken wurden die Verdienste von Hans Ulrich Grossniklaus gewürdigt. Seit 1995 zeichnete sich Oberst Grossniklaus verantwortlich für wichtige Meilensteine im bernischen Feuerwehrewesen: Die Umsetzung der Feuerwehrlaufpflicht für Frauen, die Reduktion von ehemals 400 auf heute 238 Feuerwehrgenerationen, die Einführung der Betriebsbeiträge an die Feuerwehren, die Jugendfeuerwehr Bern, das Projekt «Zauber-Chische Füür» für Schulen, die Übernahme der Kantonalen Aufgaben Feuerwehrlauf im Bereich Öl- und Chemiewehr, Personenrettung bei Unfällen und auf Bahnanlagen, waren Projekte, mit denen Hans Ulrich Grossniklaus die Berner Feuerwehrlauflandschaft mitgestaltete.

Nachfolger von Hans Ulrich Grossniklaus wird der Seeländer Peter Frick, der per 1. April 2010 das Amt des Leiters Feuerwehren des Kantons Bern übernehmen wird. Peter Frick ist bereits seit anfangs Januar 2010 bei der GVB tätig.

Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) besteht seit 1807 und ist ein öffentlich-rechtliches, finanziell selbständiges Unternehmen. Sie wird nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Mit ihren rund 130 Mitarbeitenden in Ittigen und 300 Teilzeitbeschäftigten im ganzen Kanton versichert sie alle rund 390'000 Gebäude im Kanton Bern unbeschränkt gegen Feuer- und Elementarschäden. Die GVB engagiert sich nach dem bewährten Grundsatz «sichern und versichern» in der Prävention von Gebäudeschäden.

**Kontaktperson:** Kirstin Steyer, Leiterin Kommunikation GVB, Telefon 031 925 16 18,  
Telefax 031 925 16 16, E-Mail kommunikation@gvb.ch,  
Gebäudeversicherung Bern, Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen  
www.gvb.ch